Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 38 (1982)
Heft: 6

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten

Sagt man **„Die Ladung ist ein** oder **einen Zentner schwer"?**

Antwort: Mit dem Zeitwort ‚sein' zusammen steht zwar immer der Nominativ (Werfall), aber bei Maßangaben steht der Akkusativ (Wenfall), denn es handelt sich dabei um eine sogenannte modifizierende Umstandsergänzung. Es muß also heißen: *Die Ladung ist einen Zentner schwer.* *teu.*

Kann diese Schlagzeile in einem Prospekt als richtig angesehen werden, oder sollte es nicht besser ‚den' heißen: **„Für jeden Zweck der richtige/den richtigen Ordner!**

Antwort: Da dies kein Satz ist, weil ihm das Verb (Zeitwort) fehlt, kommt es eben drauf an, welche Aussage man sich hinzudenkt, und dann ist je nachdem der erste oder der vierte Fall richtig. Beispiel: *Für jeden Zweck (ist dies) der richtige Ordner!*, oder: *Für jeden Zweck (haben wir) den richtigen Ordner!* *teu.*

Steht zwischen ‚schöne' und ‚offen' ein Komma: **„Der schöne (,) offene Dachstuhl ist von besonderem Reiz"?**

Antwort: Nein, wenn anzunehmen ist, daß die Rede von einem offenen Dachstuhl ist; in diesem Fall bilden diese beiden Wörter einen zusammengehörenden Begriff, weshalb das Einfügen von ‚und' zwischen den beiden Adjektiven (Eigenschaftswörter) sinnlos wäre; ja, wenn nur von einem Dachstuhl die Rede ist, der sowohl schön als auch offen ist — was aber wohl weniger wahrscheinlich ist. Der Satz lautet daher doch eher so: *Der schöne offene Dachstuhl ist von besonderem Reiz.* *teu.*

Welches ist der Unterschied zwischen **‚messen'** und **‚abmessen', ‚bemessen', ‚vermessen'?**

Antwort: Außer ‚bemessen' meinen alle drei Verben (Zeitwörter) ‚das Maß von etwas nehmen', wobei die zwei mit Präfixen (Vorsilben) versehenen im Grunde sogenannte Intensivbildungen zum Simplex (einfaches Verb) ‚messen' sind. Genauer läßt sich folgendes sagen: *‚messen'* bedeutet ‚das Maß vor allem nur einer Ausdehnung z. B. eines Gegenstandes feststellen'; *‚ausmessen'* bedeutet ‚die Maße vor allem eines Körpers feststellen'; *‚vermessen'* bedeutet ‚die Maße vor allem einer Fläche genau messen'. Das Verb *‚bemessen'* dagegen wird im übertragenen Sinne gebraucht und bedeutet ‚durch Überlegen z. B. die notwendige Zeit zur Ausübung einer Tätigkeit berechnen'. *teu.*

Sollte das Verb hier nicht in der Mehrzahl stehen, da es doch zwei Sachen sind: **„Das Bremsen und Lenken mit bloß einer Hand kann/können nicht verantwortet werden"?**

Antwort: Da der Artikel (Geschlechtswort) ‚das' nur einmal steht, muß ‚Bremsen' und ‚Lenken' als Einheit aufgefaßt werden, weshalb nur der Singular (Einzahl), also ‚kann', richtig ist. Soll jedoch der Plural (Mehrzahl) zum Ausdruck gebracht werden, dann muß der Artikel wiederholt werden, worauf es dann ‚können' heißen muß. Der Satz hat also so zu lauten: *Das Bremsen und Lenken mit bloß einer Hand kann nicht verantwortet werden,* oder eben: Das Bremsen und das Lenken mit bloß einer Hand können nicht verantwortet werden. *teu.*

Wie merkt man, ob ein Wort in einem Satz im **ersten oder vierten Fall** zu stehen hat?

Antwort: Man merkt das, wenn man fragt. Wenn vom Satz her mit „Wer oder was?" gefragt werden muß, steht der Nominativ (Werfall); muß hingegen mit „Wen oder was?" gefragt werden, dann steht der Akkusativ (Wenfall). Beispiele: In unseren Betrieb wird ein aufgeweckter Angestellter gesucht (Frage: *Wer wird gesucht?);* Wir suchen in unseren Betrieb einen aufgeweckten Angestellten (Frage: *Wen suchen wir?).* *teu.*

Muß das Wort ‚Einheit' in der Einzahl oder in der Mehrzahl stehen, und schreibt man ‚zwanzigstel' so oder groß: **„Hier muß/müssen drei zwanzigstel/Zwanzigstel Einheit/Einheiten hinzugerechnet werden"?**

Antwort: Das Wort ‚Einheit' muß im Plural (Mehrzahl) stehen, bedingt durch das Numerale (Zahlwort) ‚drei' (drei Einheiten); ‚zwanzigstel' ist adjektivisch (eigenschaftswörtlich) gebraucht und daher klein zu schreiben (vgl. drei halbe Einheiten); da es sich somit um Einheiten handelt, muß auch das Verb im Plural stehen. Der Satz hat also so auszusehen: *Hier müssen drei zwanzigstel Einheiten hinzugerechnet werden.* *teu.*

Mir wurde bedeutet, im folgenden Satz sei ein Fehler enthalten, doch finde ich keinen; oder sollte es am Ende ‚außerhalb dem Gehege' heißen: **„Die Flächen in- und außerhalb des Geheges sind zu schonen"?**

Antwort: Nein, denn ‚außerhalb' verlangt den Genitiv (Wesfall): außerhalb wessen? Der Fehler liegt im ‚in-', das natürlich ‚inner-' (innerhalb) lauten muß. Es stimmt zwar, daß man diese Wendung so des öftern hört, und in der Tat wird ja etwas Gleichlautendes eingespart, nämlich ‚-erhalb', so daß, so gesehen, kein richtiger Fehler vorliegt; nur müßte dann ‚inn-' geschrieben werden. Da aber ‚-erhalb' kein selbständiges Wort und auch kein Suffix (Nachsilbe) ist, sollte diese Klammerbildung gleichwohl vermieden werden. Der Satz muß also so lauten: *Die Flächen inner- und außerhalb des Geheges sind zu schonen.* *teu.*

Welches (welche) Zeichen muß man verwenden, wenn in diesem Satz das Wort ‚Amerika' das erstemal eingespart werden soll: **„Im Beitrag Nordamerika—Südamerika ist uns ein Fehler unterlaufen"?**

Antwort: Binde- (-) und Streckenstrich (—), also *Nord- —Südamerika.* Zuzugeben ist, daß das Schriftbild nicht gerade gut aussieht, doch gehen alle andern Möglichkeiten daneben: Nord-Südamerika, Nord—Südamerika, Nord/Südamerika, Nord-/Südamerika, Nord-Süd-Amerika, Nordsüdamerika. Die einzige noch mögliche Schreibung hievon wäre die mit Binde- und Schrägstrich (-/), doch bedeutet der Schrägstrich ‚oder', was hier der Sinnrichtigkeit wegen auch wieder nicht geht. *teu.*

Schreibt man das Wort **‚Façonnage'** nicht immer so mit ç und zwei *n*?

Antwort: Da man ‚Fasson', ‚fassonieren' schon lange mit zwei *s* schreibt und weil auch die Aussprache völlig deutsch ‚fassohn' lautet, ist auch *‚die Fassonage'* so zu schreiben, wobei im Deutschen noch das zweite *n* wegfällt; die französisch gebliebene Endung -age hindert diese Schreibung nicht, denn es gibt viele andere solche Wörter, die auch eingedeutscht geschrieben werden, z. B. ‚Karambolage'. *teu.*